

Marktinformationen 4. Quartal 2021



Allgemeine Marktlage - Transportwesen

Im Logistik- und Transportwesen herrscht eine nie da gewesene Krise. Die Frachtpreise für Transporte aus dem asiatischen Raum und Übersee haben sich im Laufe des Jahres teilweise um das Achtfache erhöht. Es kann teilweise auch nicht sichergestellt werden, überhaupt einen Container oder einen Platz für dessen Transport zu erhalten. Durch die Corona Pandemie verursachte, lokale Lockdowns, sorgen dafür, dass die Waren in den Ursprungshäfen liegen bleiben. Diese Problematik spiegelt sich nicht nur in massiv gestiegenen Preisen für Waren aus dem asiatischen Raum und Übersee, sondern leider auch in einer schlechten Verfügbarkeit bei unterschiedlichsten Produkten, was immer wieder out-of-stock Situationen auslösen kann. Es ist leider nicht abzusehen wie lange diese Problematik noch andauern wird.



Allgemeine Marktlage - Verpackungsmaterialien

Die veränderte Markt- und Nachfragesituation sorgt auch für einen Engpass bei den Verpackungsmaterialien. Die veränderte und erhöhte Nachfrage insbesondere nach Karton und Verpackungspapier aufgrund des gewachsenen Onlinehandels sorgen für Preiserhöhungen sowie für eine prekäre Verknappung. Auch die anderen, für die Lebensmittelbranche wichtigen Verpackungsrohstoffe, wie z.B. Kunststoff, Blech und Aluminium sind von überdurchschnittlichen Rohstoffpreisen und Verfügbarkeitsproblemen betroffen. Die Folgen sind zum einen gestiegene Konsumentenpreise und zum anderen sich häufende Lieferausfälle. Im schlechtesten Fall kann es sein, dass die Endprodukte produziert werden könnten, aber keine Verpackung vorhanden ist.



Allgemeine Marktlage - Klima

Die diesjährigen Wetterereignisse waren eine globale Herausforderung und beeinflussten den Welthandel und damit leider auch die Lebensmittelproduktion und den Lebensmittelhandel. Einige Regionen hatten mit massiven Regenfällen, Hagel und Überschwemmungen zu kämpfen, anderen Regionen mit Hitze und grosser Trockenheit. Es kam zu grossen Ernteaussfällen und erschwerten Erntebedingungen in allen Bereichen der Landwirtschaft. Leider führt dies zu massiven Preissteigerungen.



Sonnenblumenöl

Die anfänglichen schlechten Befürchtungen für die Sonnenblumenölsaaternte haben sich nicht bewahrheitet. Der Regen im Frühling und der heisse und trockene Sommer hat den Pflanzen gut getan. Die Erwartungen an die nächste Ernte sind gut. Jedoch sorgen die gestiegenen Preise bei den anderen Ölsaaten und die dadurch veränderte hohe Nachfrage nach Sonnenblumenöl für höhere Preise.



Rapsöl

Gesunkene Erntemengen, kleine Überhänge aus dem Vorjahr und die erhöhte Nachfrage nach Pflanzenölen zu Speisezwecken, aber auch zur Herstellung von Biokraftstoffen und Tierfutter, führten zu massiven Preissteigerungen beim Rapsöl.



Kernobst / Steinobst

In Nord- und Mitteleuropa stellte das Wetter, die Kern- und Steinobstproduzenten vor grosse Herausforderungen. Der Frühlingsfrost schädigte die Blüten. Der Regen, die Feuchtigkeit und das kühle Wetter im Sommer sorgten für eine aufwändige Pflege der Kulturen, da der Pilzbefall der Pflanzen dadurch begünstigt wurde. Der Hagel, welcher lokal teilweise heftig auftrat, sorgte auf manchen Plantagen zu einem Totalausfall der Ernte, da viele Früchte durch die Hagelkörner von den Bäumen geschlagen oder beschädigt wurden.

In Süd- und Osteuropa führte der Frost im Frühling, die Hitze und Trockenheit im Sommer ebenfalls zu einer massiven Beeinträchtigung der Ernte.

Die Kern- und Steinobsternte ist überall massiv kleiner ausgefallen als andere Jahre, dies hat höhere Preise zur Folge.



Beeren

Der Frost im Frühling und heisse und trockene Sommer in den Hauptanbaugebieten in Serbien setzten den Pflanzen massiv zu. Es wurden weniger Beeren geerntet und die Beeren sind auch kleiner als in anderen Jahren. Des Weiteren stellte der Mangel an Erntehelfern auf Grund verschärfter Corona Einreisebestimmungen die Produzenten vor grosse Herausforderungen. Es kommt zu grossen Preissteigerungen für Beeren.



Getreide

Die Getreidepreise sind gestiegen. Zum einen besteht eine hohe Nachfrage nach Getreide und Getreideprodukte und zum anderen sorgte das Wetter zu einem Rückgang der Erntemengen.



Hartweizengriess

Die extremen Wetterereignisse des Sommers sorgten für einen massiven Rückgang der Erntemengen beim Hartweizengriess. Insbesondere die grosse Hitze und Dürre in den USA und Kanada haben weitreichende Folgen für die Weltmarktpreise. Aber auch die Covid 19 Pandemie bedingten Herausforderungen, u.a. im Logistikbereich, wirken sich negativ auf die Rohstoffpreise aus. Es werden Lieferengpässe erwartet und die Preise für Hartweizenprodukte werden steigen.



Tomatenprodukte

Von Preiserhöhungen sind ebenfalls die Tomatenprodukte betroffen. Gründe für die erhöhten Preise sind höhere Rohstoffpreise, gestiegene Produktionskosten (Verpackung, Transport, Prozesskosten) und eine grosse Nachfrage nach Tomatenkonserven aus allen Bereichen des Handels.



Gewürze

Viele Gewürze sind von Preissteigerungen betroffen. Dies ist zurückzuführen auf verteuerte Rohstoffe (z.B. Pfeffer) und erhöhte Preise für Fracht und Verpackung. Ein Grossteil der betroffenen Gewürze stammen aus dem asiatischen Raum.